

Glitzer & Grind

Vorschau Herbst 2025



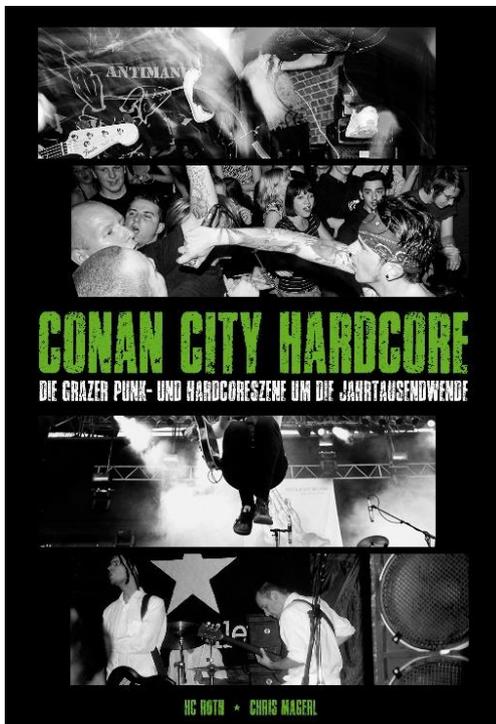
HC Roth, Chris Magerl – Conan City Hardcore.

Die Grazer Punk- und Hardcoreszene um die Jahrtausendwende

Hardcover, 200 Seiten, 22 €

ISBN 978-3-9505679-1-5

Oktober 2025



Anfang der 1990er-Jahre war Graz in Sachen Punk und Hardcore noch ein unbeschriebenes Blatt. Durch Initiativen wie dem KV Fixe und neuen Auftrittsmöglichkeiten in Lokalen wie Musichouse und Traminer Weinstube oder dem JKZ Explosiv entstand aber langsam eine kleine, wachsende Szene.

Rund um die Jahrtausendwende ist diese bereits sehr aktiv und in ganz Europa bekannt. Bands aus diesem Genre wie RED LIGHTS FLASH, SICK OF SILENCE oder ANTIMANIAX schaffen es mit Plattenveröffentlichungen in USA, Kanada und UK und Tourneen durch Kanada und ganz Europa große Bekannt- und Beliebtheit zu erreichen und Graz, noch bevor es 2003 zur Kulturhauptstadt wird, bereits zur Punkrock-Hauptstadt Österreichs zu machen.

Es gibt eine sehr aktive Band-Szene, die sich in einem Kollektiv zusammenschließt, das Arnold Schwarzenegger zu Ehren CONAN CITY COLLECTIVE genannt wird. Bands kooperieren, gehen zusammen auf Tour und veranstalten Konzerte internationaler Bands in Graz.

Wie es zu all dem überhaupt kommt, wie die Szene zu jener CONAN-CITY-Zeit wächst, gedeiht und schließlich doch wieder zerbricht, erzählen Autor HC Roth und Musiker Chris Magerl in diesem Buch. Während ersterer aus Sicht des Außenstehenden berichtet, wie er dies alles wahrgenommen und erlebt hat, dazu auch Fakten, Zahlen und Namen auf den Tisch legt, führt letzterer zahlreiche Interviews mit Szene-Protagonist:innen, die in den Erzähltext eingebettet werden.

Mit Fotos untermauert soll so ein Stück Grazer Musikgeschichte aufgearbeitet und ein Blick tief hinein in die Grazer Subkultur vor 25 Jahren geworfen werden.



© Michael Marlovics

HC ROTH, bürgerlich Hans Christian Amschl-Roth, wurde 1979 in Graz geboren und lebt seit 2002 dort. Der diplomierte Sozialpädagoge ist hauptberuflich als Wohnbetreuer von Menschen mit Behinderung tätig. Er war als Poetry Slammer und Songwriter aktiv, co-moderierte von 2002 bis 2022 auf Radio Helsinki eine wöchentliche Sendung und schreibt seit 1999 für das in Solingen beheimatete Punkrock-Magazin Ox unter anderem über Bands aus Graz. Seit 2008 erschienen bei drei verschiedenen Verlagen fünf Kinderbücher und sechs für Erwachsene. Er liest regelmäßig im In- und Ausland aus seinen Büchern, gerne auch in pädagogischen Einrichtungen oder den Grazer Stadtbibliotheken.



© Bernhard Wimair

Chris Magerl wurde 1978 in Graz geboren und ist seitdem dort wohnhaft. Er zählt seit gut dreißig Jahren zur lokalen Musikszene. Mit seinen verschiedenen Bands war er in zahlreichen Ländern in Europa und in Kanada unterwegs und teilte sich die Bühne schon mit unterschiedlichen internationalen Größen. Aktuell ist der Frontmann der Rockband The Burning Flags. Nebenbei widmet er sich auch der bildenden Kunst und dem Schreiben.

Romeo Ried (KV FIXE, JKZ EXPLOSIV; FIMBINGERS ERBEN): *Das ging dann auf einmal so schnell, als die Bands dann alle da waren und wurde dann immer schneller. Die Szene entwickelte sich sehr schnell. Da gab es PLEDGE ALLIANCE, SICK OF SILENCE, RED LIGHTS FLASH, BARRACUDA, ANTIMANIAX, ... eine Wahnsinnsmenge an Bands. In den 90ern gab es gar nichts. Da war wirklich tote Hose in Graz. Du konntest kein Konzert mit einer Grazer Band machen, weil es keine gab. SANS SECOURS waren ja auch keine Punkband. Deshalb gründeten wir dann auch FIMBINGERS ERBEN. Das entwickelte sich alles erst später. Und dann konntest du Konzerte mit nur Grazer Bands auch machen. Und das funktionierte auch, es kamen Leute. Es interessierte die Leute. Das fand ich wirklich klasse. Und wie dann RED LIGHTS FLASH das PPC ausverkaufen ... das war ein Wahnsinn. Heute wäre das unvorstellbar, dass eine Grazer Punkband das PPC ausverkauft. Ende der 90er/Anfang der 2000er war die Szene so groß und der Zusammenhalt war auch extrem. Ich glaube aus dem Gedanken heraus hat sich dann auch CONAN CITY gegründet: dass man sich gegenseitig unterstützt. Das war dann schon ein ganz ein eigenes Feeling. Als ich sah, was diese Bands schafften ... unvorstellbar. Also BOUNZ THE BALL, die beim Abschiedskonzert zwei Mal das Explo ausverkauften, ich glaube sie hätten drei Mal auch spielen können. Und RED LIGHTS FLASH und die ANTIMANIAX in England auf Tour und SICK OF SILENCE in Kanada auf Tour. Das wäre in den 80ern und 90ern undenkbar gewesen.*